



## Alternative Liste Wannweil e.V.

### Rede von Gemeinderätin Uta Sommer am 3. Juli 2014 im Gemeinderat zur Beschlussfassung über das neue Feuerwehrhaus.

Leider erst heute als Tischvorlage haben wir die Beschlussfassung zur Drucksache 92-Feuerwehrneubau- erhalten. Die ALW wird sich der Stimme enthalten, nicht weil sie gegen einen Neubau für die Feuerwehr ist, deren Arbeit auch von uns sehr anerkannt wird, (schließlich haben wir auch bis zu den diesjährigen Haushaltsberatungen jeden Schritt mitgetragen), sondern weil die Kostenfindung des Millionenprojekts für uns nicht immer nachvollziehbar war und das letzte Viertel Jahr der Beratungen unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattgefunden hat. Leider ist das Thema erst heute öffentlich, zu einem Zeitpunkt, an dem die Kosten auf unumgängliche 3,7 Mio.€ beziffert werden.

Trotzdem ein Dankeschön an das Architekturbüro für die hier vorliegenden Unterlagen und ihre Bemühungen.

Der § 20 der Gemeindeordnung besagt, dass bei wichtigen Planungen und Vorhaben der Gemeinde.... die das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Einwohner nachhaltig berühren..... die Bürger möglichst frühzeitig unterrichtet werden sollen. Das wurde ebenso wenig berücksichtigt, als dass es auch eine nichtöffentliche Sitzung des gesamten Gemeinderates als Vorberatung (§35) nicht geben darf, was aber auch der Fall war.

Noch im April 2011 ging die Verwaltung unter Einbezug des Büros Pierker und Pfeiffer von einer Grobschätzung von 2,6-2,9 Mio. € aus, das war auch für uns eine Beschlussvorlage, der wir zustimmen konnten.

Es gab im Juni 2012 ein kommentiertes Raumprogramm der Verwaltung, in 10.2012 ein überarbeitetes, größeres der Feuerwehr, das, man staune, schließlich im April 13 zur Auslobung genommen wurde.

Im Dez. 13 wurden die Grobkosten von der CDU mündlich, nochmals schriftlich im Jan. 14 angemahnt.

Am 15.1. erhielt die Verwaltung die errechneten Grobkosten, ca. 3,6 Mio. €, die( ohne Wissen oder Vorlage an den GR) am 23.1. in den Haushalt eingebracht wurden.

Verständliches Ergebnis: Der GR deckelte mit einer Gegenstimme im Haushalt 14 die Kosten auf 3,23 Mio. € um die Kosten nicht entschwinden zu sehen. Die Kostensteigerung mag Gründe haben, einige davon haben wir eben gehört. Spätestens aber in Leistungsphase 2, eigentlich schon in 1 – Grundlagenermittlung – hätte ein höherer Kostenrahmen erkannt werden müssen.

Seit 2.4.14 lag nun eine genaue Kostenberechnung vor, sie lag bei 3,96 Mio. €. In den darauffolgenden Wochen wurde nichtöffentlich mit GR und Feuerwehr „abgespeckt“, auf die jetzt vorliegenden 3,7 Mio. €, also rund 1 Mio. € mehr als vor 3 Jahren angenommen.

Wir hätten uns gewünscht, dass der neue Gemeinderat die Kosten entscheidet, da er sie ja auch in den nächsten Jahren mit tragen muss.

Bleibt letztendlich zu hoffen, dass nicht noch viele Mehrkosten hinzukommen, was keiner garantieren kann.

Uns war es wichtig, die Verhältnismäßigkeit zwischen Feuerwehrhaus-Neubau und anderen wichtigen kleinen und großen Vorhaben der Gemeinde gewahrt zu wissen... und nicht erst, wenn es zu spät ist, die Öffentlichkeit über derartige Mehrkosten zu informieren.

Uta Sommer – Fraktionsvorsitzende ALW 3.7.2014

Alternative Liste Wannweil e.V. (ALW)

Gemeinderäte:

Gerlinde Münch,  
Uta Sommer,  
Eva Ziegler,

Griesstr. 30,  
Kusterdinger Str. 49,  
Lindenstr. 9,

Tel. 0 71 21/ 58 07 09  
Tel. 0 71 21/ 57 93 36  
Tel. 0 71 21/ 55 01 78

Bankverbindung:  
Volksbank Wannweil  
(BLZ: 640 901 00)  
Konto-Nr. 5 364 000  
alle Adressen in 72827 Wannweil

# Eingespart und zusammengedrückt

Wannweils Gemeinderat segnet abgespeckten Entwurf für neues Feuerwehrhaus ab / ALW kritisiert Verfahren

**Jetzt sollen es knapp 3,7 Millionen Euro Baukosten werden: Der Wannweiler Gemeinderat hat am Donnerstag wieder mal über den Neubau des Feuerwehrhauses gestritten.**

MATTHIAS REICHERT

**Wannweil.** Das nächste Gebot: Jetzt sollen es knapp 3,7 Millionen Euro werden. Planer Helmut Dasch vom Stuttgarter Büro Dasch Zürn, das im Vorjahr den Architektenwettbewerb gewonnen hatte, stellte den abgespeckten Entwurf für das neue Feuerwehrhaus im Gemeinderat vor. „Wir mussten einen schwierigen Schritt zurück machen“, berichtete Bürgermeisterin Anette Rösch.

Denn um die Kosten zu drücken, musste Dasch das geplante Gebäude verkleinern, quer durch alle Räume. Ob Lager, Aufenthaltsräume, Kommandantenbereich oder Funkzimmer. Auch bei den Werkstätten

machte das Büro laut Rösch erhebliche Eingriffe. Jetzt hätten die Räume zwar nicht immer DIN-Normgrößen. Doch sei das in diesen Fällen auch nicht zwingend vorgeschrieben, sagte die Bürgermeisterin.

Vor Jahren hatte Ortsbaumeisterin Dorothea Mergenthaler den Neubau in der Robert-Bosch-Straße noch auf 2,6 bis 2,9 Millionen Euro veranschlagt. Daraus wurden laut erster Kostenschätzung des Architekten zunächst 3,58 Millionen, nach dem

ersten Entwurf nun sogar 3,97 Millionen Euro.

Dasch verwies auf gestiegene Baupreise seit 2011. Zudem hätte die neue Honorarordnung die Planungskosten um 28 Prozent erhöht. In einem weiteren Durchgang hatte Dasch nun gemeinsam mit Gemeinderäten und Feuerwehr am Plan „eingespart, zusammengedrückt und verschoben“. Das Gebäude wurde schmaler und kürzer. 180 Quadratmeter haben sie eingespart,

auch die Außenanlagen eingedampft. Fünf Fahrzeugboxen sollen es aber auf Wunsch der Wehr bleiben. „Es geht nichts an der Qualität verloren“, versprach der Architekt.

Bei den Haushaltsberatungen im Februar hatte der Gemeinderat den Neubau auf 3,23 Millionen Euro gedeckelt. Doch die Mehrheit im Rat war mit dem jetzigen Entwurf zufrieden. Für die Steigerungen bei Honoraren und Baukosten könne niemand etwas, sagte Erich Herrmann (CDU). „Die Bürger brauchen die Feuerwehr dringend, und die Feuerwehr braucht ein Gebäude auf dem neuesten Stand der Technik.“ Bei weiteren Kürzungen würde die Einsatzfähigkeit leiden.

Die aufwändige Gründung hätte man vielleicht früher erkennen können, erklärte Manfred Wolfer (FWV). „Aber keiner hat gedacht, dass da Probleme kommen.“ Nun sei der Entwurf tragfähig, fand Wolfer in seiner letzten Ratssitzung. „Wir hätten etwas aufmerksamer sein können“,

signalisierte auch Sigrun Franz-Nadelstumpf für die SPD Zustimmung.

Der Rat billigte den Entwurf bei drei Enthaltungen der ALW. „Nicht, weil wir gegen den Neubau sind, sondern weil die Kostenfindung nicht immer nachvollziehbar war“, sagte Uta Sommer. Sie kritisierte die nichtöffentlichen Spar-Beratungen. Laut Gemeindeordnung sollten die Bürger möglichst frühzeitig unterrichtet werden. Und durch die hohen Kosten sei die Verhältnismäßigkeit zu anderen Projekten womöglich nicht gewahrt. Die Öffentlichkeit sei bei der Haushaltsberatung über die Mehrkosten informiert worden, hielt die Bürgermeisterin dagegen. Und zwar „fünf Tage, nachdem wir sie erhalten haben“. Rösch verteidigte die nichtöffentliche Spardebatte: „Die Verkleinerung kann nur in einem kleinen Kreis vollzogen werden. Wir haben uns ausgetauscht und Kompromisse gesucht.“ Und im Feuerwehrausschuss sei von jeder Fraktion jemand dabei gewesen.

## Unterm Strich wird das neue Feuerwehrhaus billiger

Wannweil hofft auf **Landeszuschüsse** für das neue Feuerwehrhaus. Nach den Fördersätzen von 2014 würde die Gemeinde 275 000 Euro für die fünf neuen Fahrzeugboxen erhalten. „Außerdem versuchen wir, Zu-

schüsse aus dem Ausgleichsstock des Landes zu bekommen“, sagte Kämmerer Ralf Knop dem TAGBLATT. Zudem erwartet die Gemeinde noch Erlöse aus dem Gelände des bisherigen Feuerwehrhauses in der Jahnstraße. Hier

sollen **sechs bis acht Bauplätze** für Ein- bis Zweifamilienhäuser entstehen. Im Raum stehen dafür Erträge von rund 800 000 Euro. „Aber da gehen noch die Erschließungskosten weg“, schränkte Knop ein.